



Vereinbarung zwischen der Kohleregion Ibbenbüren, der RAG Anthrazit sowie der RAG MI über die Entwicklung und zukünftige Nutzung der vom Steinkohlebergbau geprägten Flächen in der Kohleregion Ibbenbüren

Das Bergwerk Anthrazit stellt seinen Betrieb bis 2018 ein. Das bedeutet den Wegfall von 2.500 originären Arbeitsplätzen in der Kohleregion Ibbenbüren mit den Städten und Gemeinden Hörstel, Hopsten, Ibbenbüren, Mettingen, Recke, Westerkappeln sowie dem Kreis Steinfurt.

Von der Schließung betroffen sind im wesentlichen die Schachtanlagen Oeyenhausen in Ibbenbüren, der Nordschacht in Mettingen sowie die beiden Bergehalden Rudolfschachthalde und Hopstener Halden. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von weiteren bergbaulichen Einzelanlagen.

Die Kohleregion Ibbenbüren, die RAG Anthrazit sowie die RAG MI sind sich ihrer hieraus resultierenden gemeinsamen Verantwortung bewusst. Sie verfolgen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit das Ziel, möglichst unmittelbar nach Aufgabe der bergbaulichen Nutzung und Räumung des Geländes die Voraussetzungen für eine nachhaltige und beschäftigungswirksame Folgenutzung zu schaffen. Hierfür bieten die Flächen aufgrund ihrer Potenziale, u.a die Flächengröße und die gewerblich industrielle Vorprägung große Chancen.

Die Projektpartner vereinbaren deshalb, dass sie gemeinsam die Entwicklung der Flächen betreiben und sie einer sinnvollen zukünftigen Nutzung zuführen werden.

Die Kohleregion Ibbenbüren, die RAG Anthrazit sowie die RAG MI stimmen überein, dass diese Ziele einer zukünftigen Nutzung darin bestehen:

- eine möglichst große Zahl neuer Arbeitsplätze zu schaffen,
- die vorhandenen Flächenpotenziale dafür einzubringen und
- mit der Nachfolgenutzung eine dem Standort angemessene hohe städtebauliche Qualität und sowohl im ökonomischen als auch ökologischen Sinne Nachhaltigkeit zu erreichen.

Zur zeitnahen Erreichung dieses Zieles werden die Kohleregion Ibbenbüren, die RAG Anthrazit sowie die RAG MI ein gemeinsames Projektbüro einrichten.

Die Kooperationspartner sind sich einig, dass die Projektentwicklung in die regionalen Ziele einzubinden und mit allen regionalen Akteuren offen zu diskutieren ist.

Die Kohleregion Ibbenbüren und hierbei insbesondere die Städte Ibbenbüren und Mettingen erklären sich bereit, das zur Aktivierung der Flächen notwendige Planungsrecht unter Berücksichtigung der gesamtäumlichen Entwicklungsziele schnellstmöglich zu schaffen und die Anwerbung von entsprechenden Fördermitteln vorzubereiten. Die RAG Anthrazit erklärt sich bereit in der Aufarbeitung der Bestandsunterlagen die Beteiligten weitestgehend zu unterstützen. Die RAG MI erklärt sich bereit, alle zur Aufbereitung der Flächen notwendigen und wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen schnellstmöglich zu veranlassen und durchzuführen.

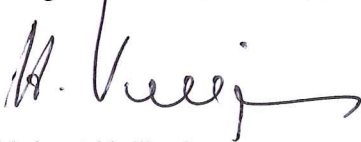
Die Kohleregion Ibbenbüren und die RAG MI betreiben gemeinsam die Akquisition von Interessenten und Investoren zur Erreichung des gemeinsamen Projektziels.



Heinz Steingröver
Bürgermeister Ibbenbüren



Thomas Kubendorff
Landrat



Helmut Kellinghaus
Bürgermeister Mettingen und stellv. Vorsitzender
der Zukunftsaktion Kohlegebiete e.V.



Eckhard Kellermeier
Bürgermeister Recke



Heinz Hüppe
Bürgermeister Hörstel



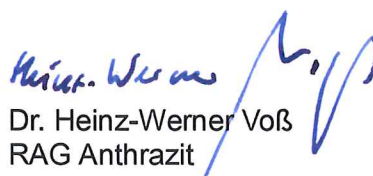
Winfried Pohlmann
Bürgermeister Hopsten



Ulrich Hockenbrink
Bürgermeister Westerkappeln



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
RAG Montan Immobilien



Dr. Heinz-Werner Voß
RAG Anthrazit